

Zum 60. Geburtstag von Alma Johanna Koenig

In diesen Tagen jährt sich zum 60. Male der Geburtstag der Dichterin Alma Johanna Koenig. Der unglücklichen Schriftstellerin war es jedoch nicht vergönnt, diesen Tag zu erleben, denn sie wurde im Mai 1942 von der Gestapo verhaftet und nach dem KZ Minsk verschleppt, wo sie den Tod in den dortigen Gaskammern gefunden haben dürfte.

Da es sich um eine der markantesten Persönlichkeiten der zeitgenössischen österreichischen Literatur handelt, so soll dieser Tag nicht vergehen, ohne dass auf das Schaffen dieser Frau hingewiesen wird.

Schon ihr erster Gedichtband "Die Windsbraut", der 1918 erschien, erregte Aufsehen. Es folgten die berühmt gewordene Hunde-Novelle "Schibes" und die prachtvollen, in klassische Form gebannten "Lieder der Fausta". 1922 veröffentlichte sie den Roman aus der byzantinischen Kaiserzeit "Der heilige Palast", der zu ihrem grössten Publikumserfolg wurde. 1925 erhielt sie den Literaturpreis der Stadt Wien. In der Folge erschienen: der Wikingsroman "Die Geschichte von Half dem Weibe", "Gudrun", eine Neubearbeitung der Sage, eine Gesamtausgabe ihrer Lyrik unter dem Titel "Liebesgedichte" und schliesslich 1930 der Roman "Leidenschaft in Algier", als Frucht der in Algerien verbrachten Zeit. In den nächsten Jahren versammelte die Dichterin in ihren hochinteressanten Vortragszyklen und Vorlesungen das geistige Wien um sich.

Mit dem Einmarsch der Deutschen in Österreich im Jahre 1938 endet die offizielle Rolle der Dichterin als einer der Stützen des österreichischen Kulturlebens. Dennoch arbeitet sie ~~unermüdet~~ unter den schwersten materiellen Verhältnissen bis zum Tage ihrer Verschleppung weiter.

Die im Vorjahre herausgekommenen "Sonette für Jan" (I. Luckmann Verlag) und der im Herbst dieses Jahres erscheinenden

de Nero-Roman "Der jugendliche Gott" (Zsolnay-Verlag) sind die nachgelassenen Werke aus dieser schweren Zeit und sollen Zeugnis ablegen für die subline Menschlichkeit und das grosse Können einer wahrhaft österreichischen Dichterin.

Ausstellungen des Technischen Museums

In Technischen Museum, Wien XIV., Mariahilfer Strasse 212, finden täglich um 10 Uhr und um 14 Uhr Führungen statt. An Sonn- und Feiertagen können die Sammlungen von 9 bis 13 Uhr besichtigt werden. Diese zeigen die Grundlage, den Entwicklungsgang und den heutigen Stand aller Zweige der Technik in Gewerbe, in der Industrie und im Verkehr. Der Eintrittspreis beträgt 50 Groschen, bei Gruppenbesuch über 20 Personen 30 Groschen.

Kulturdienst

de Nero-Roman "Der jugendliche Gott" (Zsolnay-Verlag) sind die nachgelassenen Werke aus dieser schweren Zeit und sollen Zeugnis ablegen für die subline Menschlichkeit und das grosse Können einer wahrhaft österreichischen Dichterin.

Ausstellungen des Technischen Museums

In Technischen Museum, Wien XIV., Mariahilfer Strasse 212, finden täglich um 10 Uhr und um 14 Uhr Führungen statt. An Sonn- und Feiertagen können die Sammlungen von 9 bis 13 Uhr besichtigt werden. Diese zeigen die Grundlage, den Entwicklungsgang und den heutigen Stand aller Zweige der Technik in Gewerbe, in der Industrie und im Verkehr. Der Eintrittspreis beträgt 50 Groschen, bei Gruppenbesuch über 20 Personen 30 Groschen.

de Nero-Roman "Der jugendliche Gott" (Zsolnay-Verlag) sind die

de Nero-Roman "Der jugendliche Gott" (Zsolnay-Verlag) sind die nachgelassenen Werke aus dieser schweren Zeit und sollen Zeugnis ablegen für die subline Menschlichkeit und das grosse Können einer wahrhaft österreichischen Dichterin.

Ausstellungen des Technischen Museums
=====

In Technischen Museum, Wien XIV., Mariahilfer Strasse 212, finden täglich um 10 Uhr und um 14 Uhr Führungen statt. An Sonn- und Feiertagen können die Sammlungen von 9 bis 13 Uhr besichtigt werden. Diese zeigen die Grundlage, den Entwicklungsgang und den heutigen Stand aller Zweige der Technik in Gewerbe, in der Industrie und im Verkehr. Der Eintrittspreis beträgt 50 Groschen, bei Gruppenbesuch über 20 Personen 30 Groschen.